

	Seite	
33	1446 Dezember 17. Johann, der älteste Sohn des Herzogs von Kleve, erklärt, daß die Stadt sich zu einer „Geldbede“ verpflichtet habe (Kopiar 181) . . . . .	114
34	um 1494. Die Stadt Dinslaken hat der Herzogin Mechtild von Kleve bei ihrem Einzug ins Land eine hohe Silberkanne im Wert von 54 Goldgulden geschenkt, mußte aber im Jahre 1494 dennoch 40 Gulden Schatzung zahlen (Kopiar 261) . . . . .	115
35	1498. Instandsetzung eines Stakets zwischen der Stadtmauer und dem Kuhhaus auf der Burg (Kopiar 262) . . . . .	115
36	1502. Verzeichnis der Abgaben für bestimmte Waren; Gebühren für die Stadtwaaage (Kopiar 263—267) . . . . .	116
37	1523 Januar 12. Neuregelung der Abmachungen zwischen Alt- und Neustadt wegen der Beteiligung an der Stadtbefestigung (Kop. 179)	120
38	1545. Der Abzugsgraben zwischen dem Ottersweerd und der Grabenverschalung (Stau) am Bärenkamp wurde zwar von Alt- und Neustädtern ausgehoben und gesäubert; eine Verpflichtung der Stadt besteht jedoch nicht dazu (Kopiar 262) . . . . .	121
39	1551 August 11. Einigung zwischen der Stadt und dem Kirchspiel Hiesfeld wegen eines Bruchlandes beim Dinslakener Weidekamp (Kopiar 217/218) . . . . .	121
40	1551 August 13. Einigung zwischen Dinslaken und Orsoy hinsichtlich des Landzolles (Kopiar 218/219) . . . . .	123
41	1621 Dezember 26. Unregelmäßigkeiten im Leinenweberamt und Neuregelung durch eine neue Rolle (Kopiar 171/172) . . . . .	125
42	1651 Februar 3. Hilfe der Altstadt Dinslaken an die durch Hochwasser bedrängte Neustadt durch Entleih von drei Karren aus Gefälligkeit, nicht aus Verpflichtung (Kopiar 65) . . . . .	126
43	1667 September 13. Verlauf der Huldigungsfeierlichkeiten für Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg (Kopiar 170) . . . . .	127
44	1676 Mai 6. Landtagsrezeß mit Protokoll bezüglich Arrestierung des Weseler Außenbürgers Schuirman (Kopiar 67/68) . . . . .	127
45	1677 Mai 19. Protest der Stadt Dinslaken gegen einen unrechtmäßigen Eingriff in die Stadtgüter innerhalb der Feldmark und der Friedepfähle (Kopiar 66/67) . . . . .	128
46	1677 Mai 19. Kurze Notiz über „Reästimierung“ der Nattgunst durch die Schöffen (Kopiar 67) . . . . .	129
47	1678 August 29. Johan Ingenhaeff zum Bärenkamp verweigert den Bürgern die Durchfahrt durch das Hecken [Tor] am Melatenhaus (Kopiar 68/69) . . . . .	130
48	1689 Oktober 20/30. Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg bestätigt der Stadt Dinslaken nach der Huldigung alle ihre Privilegien und Rechte (Kopiar 70) . . . . .	131
	<b>V. Kirchenwesen</b> . . . . .	133
49	1396 Mai 12. Stiftung des St. Georg-Altars (Kopiar 188—190) . . . . .	135
50	1450 Februar 3. Notariatsinstrument des Thomas Barbitonsoris aus Hünxe über eine vom Priester Arnold van Loesen vorgenommene Übertragung der Hospitalsverwaltung an Bürgermeister und Rat der Stadt Dinslaken (Kopiar 193—198) . . . . .	140
51	1473 April 5. Peter van Collen verkauft dem Hospital 12 kölnische Weißpfennige Jahresrente aus einem in der Neustadt gelegenen Haus (Kopiar 263) . . . . .	149
52	1488. Die Renten des St. Georg-Altars (Kopiar 191) . . . . .	149

	Seite	
53	1507 März 5. Herzog Johann von Kleve ordnet die Erbfolge bei Konventangehörigen (Kopiar 54—56) . . . . .	151
54	1512 Juli 2. Stiftung des St. Antonius-Altars (Kopiar 206—210) . . . . .	153
55	1514 Mai 13. Stiftung des St. Annen-Altars (Kopiar 201/202) . . . . .	163
56	um 1514. Eid des Inhabers des St. Annen-Benefiziums (Kop. 203/204)	167
57	um 1514. Die Einkünfte des St. Annen-Altars (Kopiar 204/205) . . . . .	170
58	1516. Die Einkünfte des St. Martin-Altars (Kopiar 198/199) . . . . .	170
59	1529 September 8. Der Vikar Arndt Histveld erbaut nach dem Stadtbrand von 1521 eine neue Vikarswohnung und bedingt sich ein ewiges Totengedächtnis aus (Kopiar 210) . . . . .	172
60	um 1520. Bürgermeister und Schöffen zu Dinslaken geben genaue Anweisung über die Lebensmittellieferung und Verpflegung der Armen im Hospital (Kopiar 260/261) . . . . .	172
61	um 1520. Die Abrechnung des Gasthausmeisters hat am St. Barbara-Tag zu erfolgen (Kopiar 262) . . . . .	174
62	1559 Juni 17. Bescheid des Hofgerichts Kleve, daß der ehemalige Pastor Johann Sweerz die Einkünfte der Pfarrei und des Vikariats weiter erhält (Kopiar 211) . . . . .	174
63	nach 1591. Persönliche Meinungsäußerung des letzten Schreibers der Währungstabelle über die aus Brabant gekommene religiöse Bewegung (Kopiar 65) . . . . .	175
	<b>VI. Währungstabelle</b> . . . . .	177
64	Währungstabelle von 1412 bis 1591 (Kopiar 62—65) . . . . .	179
	Orts-, Personen- und Sachregister . . . . .	183